

Dieser Sommer wird schön!

Tipps für alle Daheimgebliebenen

**Bücherei
für Jung
und Alt**

Seite 4

**Positiv:
Alle sind
negativ**

Seite 19

**Es läuft
wieder bei
der SVS**

Seite 20



Stadt der Vielfalt

SCHWECHAT

www.schwechat.gv.at

Regional ist genial

**10% Rabatt - bis zu 100 €*
auf Schwechater Gutscheine**

Beispiel: Beim Kauf von 10 Gutscheinen, bezahlen Sie nur 9!



**Unterstützen wir gemeinsam
die Schwechater Wirtschaft**



Weitere Infos und Einlöse-
möglichkeiten über unsere
Schwechater Gutscheine
finden Sie unter
www.schwechat.gv.at



*Maximal 100 Euro pro Schwechater Haushalt! 10 % auf jeden gekauften Gutschein im Bürgerservice des Rathauses. Der Kauf der Gutscheine erfolgt nur gegen „BAR“ Zahlung! Persönliche Abholung ausschließlich mit Ausweis. Aktion gilt vom 1. Juni bis 31. August 2020.

designed by freepik.com

Aus dem Inhalt:

Editorials3
 Für junge LeserInnen4
 Meldungen5
 Amtliche Nachrichten12
 Aus dem Gemeinderat14
 Sommertipps16
 Das Brauhausviertel18
 Negativ ist positiv19
 Durchstarten20
 Meine Meinung.....23



Bgm. Karin Baier



VBgm. Christian Habisohn

„Regional ist genial“
„Fahr nicht fort,
iss/trink/kauf im Ort“
„Buy local“

Viele Bezeichnungen für letztendlich immer den gleichen Gedanken: Lokale Geschäfte und Gastronomiebetriebe besuchen, statt online „irgendwo“ zu kaufen!

GEMEINSAM haben wir den ersten Teil einer wirklich herausfordernden Zeit gut gemeistert – JETZT ist es an der Zeit, mit der gleichen Energie und viel Lust am Leben das gesellschaftliche und wirtschaftliche Miteinander in Schwechat besser denn je in Gang zu bringen!

Unsere Stadt und ihre Gewerbetreibenden bieten eine Fülle von Möglichkeiten, sich kulinarisch und/oder beim Einkauf selbst zu verwöhnen, einem Anderen eine Freude zu bereiten, oder einfach die Dinge des täglichen Bedarfs ohne viel Aufwand beim Laden ums Eck zu besorgen!

Halten wir weiterhin zusammen und nehmen wir unsere Geschäfte und Lokale mit in eine sichere und positive Zukunft!

Vielen Dank

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater,

nach Wochen der persönlichen Einschränkungen erscheint Licht am Ende des Tunnels. Corona ade, heißen wir den Sommer willkommen! Auch wenn der Urlaub 2020 für viele nicht, wie gewohnt, am Airport Schwechat beginnen wird, steht einer aktiven und unterhaltsamen Ferienzeit in Schwechat nichts entgegen. Für Sonnen- und Lufthungrige bieten sich das Sommerbad, die zahlreichen Radwege in und um Schwechat sowie der Stadtwald an. Aber auch die Gastgärten der Schwechater Gastronomie bieten das richtige Ambiente, um sich wieder einmal mit Freunden zu treffen. Oder Sie schauen mit Ihrer Familie einen Sprung im Flip Lab Schwechat vorbei. Ebenso darf ich Ihnen das Kabarett- und Musikangebot in der Rothmühle im Juli und August (siehe Seite 21; Anmerkung der Red.) empfehlen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer.

Die Inhalte dieser Ausgabe waren bei der Drucklegung am 15. Juni gültig. Da sich die Situation rasch ändern kann, informieren Sie sich bitte täglich über Radio, Fernsehen und Internet.

Schwechat-Info auf:
www.schwechat.gv.at

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, Eigentümer und Verleger (Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus.
 Redaktion: Dejan Mladenov
 Tel.: 01 701 08-246 DW
 Fax: 01 707 32 23,
 e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
 Alleinige Anzeigenannahme und Hersteller: Druck- & Medienhaus Bürger, 2320 Rannersdorf, Reinhartsdorfgasse 23, Tel.: 01 707 49 85.

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Ing. V. Bürger GmbH, UW 1295
 Zum Versand gegeben: 22. Juni 2020
 Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Ausgabe: 24. Juli 2020 für September / Oktober 2020.
 Alle Infos unter www.schwechat.gv.at



Es ist nicht gerade die beste Zeit für einen Neustart: Auch wenn schon „Normalbetrieb“ in der Bücherei herrscht, sind noch viele Regeln zu beachten. Abstand, Masken – wir kennen das mittlerweile schon zur Genüge.

Trotzdem: Die Bücherei startet durch. Seit Anfang Juni mit den normalen gewohnten Öffnungszeiten – und mit einem neuen Konzept. Ing. Ernst Zeppetbauer, zuständiger Abteilungsleiter im Rathaus: „Die LeserInnenzahlen wachsen ständig weiter, junges Publikum rückt nach. Darauf haben wir uns eingestellt.“

Komplett umgestaltet

Im vergangenen Jahr wurde die Bücherei komplett umgestaltet. Der Eingang – nun barrierefrei – liegt nach dem Umbau nun in der Friedhofstraße. Der ehemalige Eingangsbereich bis hin zur zentralen Ausgabestelle ist für Kinder umgestaltet worden und zeichnet sich durch seinen Wohlfühlcharakter und die bunten Farben der neuen Regale aus. Das alte Kindereck entwickelt sich nunmehr Stück für Stück zur Jugendabteilung. Denn: Mehr als ein Drittel der eingeschriebenen 1.500 LeserInnen sind jünger als 14 Jahre alt – der Jüngste gar erst 1 ½ Jahre.

Zeppetbauer: „Da profitiert die Bücherei natürlich von ihrer zentralen Lage mit direktem Anschluss an das neue Wohngebiet auf dem ehemaligen Brauereigelände.“ Dort zogen ja viele junge Familien ein, die das Angebot der Bücherei natürlich zu schätzen wissen.

Ein Angebot, das für Kinder und Jugendliche besonders attraktiv ist. Bis zum Alter von 15 wird keine Leihgebühr, sondern lediglich eine Einschreibgebühr von 3,50 Euro eingehoben. Jugendliche ab 15 zahlen eine ermäßigte Jahresgebühr von fünf Euro pro Jahr und können soviel lesen, wie sie wollen.

Kooperationen mit Schulen

Vom umfassenden Medienangebot der Stadt-



Die ehemalige Eingangshalle der Bücherei ist jetzt ein lebendiger und bunter Kinderbuchbereich.

Für junge LeserInnen

Die Stadtbücherei geht mit der Zeit

bücherei machen auch Schulen gerne Gebrauch. Zeppetbauer: „Natürlich liegen diese Kooperationen zur Zeit still. Wenn aber alles normal läuft, sind immer wieder Schulklassen in der Bücherei zu finden.“ Ob aus Schwechat, Rannersdorf oder Mannswörth – die Kinder steigen auch gerne in den Bus, um hierher zu kommen.

Auch auf die Bedürfnisse der Schulen muss man reagieren: So werden z.B. ältere Bücher ausgetauscht, um den Ansprüchen an die neue Rechtschreibung zu genügen.

Angebote für Jung und Alt

Es gibt also Angebote für jede Altersstufe: Die Auswahl an sogenannten Lesestufenbüchern ist großzügig erweitert worden; Tiptoi-Bücher (elektronisch aktivierbare Lern- und Lesebücher), „Tonies“ (spezielle Figuren-Hörbücher), Sachbuchreihen wie „Wieso? Weshalb? Warum?“, „Superchecker“, „Superleser“ und „Was ist was – Erstes Lesen“ sind neu angeschafft worden und auch eine Vernetzung und Kennzeichnung der Bücher mit „Antolin“ unterstützt Schüler bei ihrer Lesestoffwahl. Ein Zugang zur Onleihe noe-book.at ist für alle LeserInnen möglich. Das Sortiment an Romanen, Sachbüchern, Krimis, Hörbüchern und DVD's runden den Bestand

für ältere Semester ab und werden ständig aktualisiert.

Seit kurzem ist eine Einschreibung in die Bücherei auch über die Homepage möglich. Der Jahresbeitrag kann bequem überwiesen werden und das Anmeldeformular nach dem Download ausgefüllt mit einer Ausweiskopie an die Bücherei gemailt werden. Nähere Informationen finden sich unter dem Reiter „Einschreibung“ der Homepage: www.buecherei-schwechat.noebib.at Dadurch bekam die Bücherei trotz Lock-Downs neue LeserInnen.

Somit kann sich die Bücherei, die die Stadtgemeinde Schwechat seit 1954 führt, im Oktober nächsten Jahres auf das 30-jährige Jubiläum am Standort in der Wiener Straße / Friedhofstraße freuen und weiterhin erfolgreich in die Zukunft blicken.

Öffnungszeiten

Montag: 10 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Dienstag: 13 bis 20 Uhr
Donnerstag: 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 11.30 Uhr
Online-Recherche: einfach per Schlagwort den gesamten Bestand von www.schwechat.internet-bibliothek.at/search durchsuchen, und wenn gewünscht reservieren lassen.

Radhaus Am Rathaus

Bike und E-Bike Center - Euer Radhaus in Schwechat

Rathausplatz 3, 2320 Schwechat,

0676 97 97 999, 0676 97 97 900



DANKE

für die Treue in der Covid Zeit

Aktuell

Neuerung Am Montag, den 27. April kam es in Schwechat zu einer Neuerung: Erstmals wurde eine Gemeinderatssitzung nicht physisch abgehalten – die Punkte werden mittels Umlaufbeschlüssen abgestimmt. Der Nö. Landtag beschloss die entsprechenden Gesetze eine Woche davor. Demnach wurden neben Videokonferenzen bei Gemeinderatssitzungen auch Umlaufbeschlüsse ermöglicht. Und: der Rechnungsabschluss kann auch verspätet vorgelegt werden (wurde in Schwechat im Mai nachgeholt). Die Gesetzesänderung für Gemeinderatssitzungen ist mit Jahresende befristet.

Neues Fahrzeug Das Schwechater Wasserwerk in der Zainethbrückengasse erhält ein neues Dienstfahrzeug der Marke MAN. Nach zwölf Jahren darf der Opel Erdgas Kastenwagen seinen verdienten Ruhestand antreten.

Der Neuankauf des Kastenwagens war bitter nötig: Ersetzt wurde ein Wagen aus dem Jahr 2008, welcher nur noch eingeschränkt funktionstüchtig war. Die Gasanlage bspw. war

bereits seit zwei Jahren defekt und irreparabel. Gasautos entsprechen auch nicht mehr den modernen Ansprüchen, sie werden sukzessive ausgetauscht. Hinzu kamen massive Rostschäden an tragenden Teilen.

Brauhausstraße wird umgestaltet Rund 1,2 Mio. Euro steckt die Stadtgemeinde Schwechat in die Neugestaltung der Brauhausstraße. Baubeginn ist Anfang August dieses Jahres, die Bauarbeiten werden etwa vier bis fünf Monate andauern. Geplant ist die Umgestaltung von der Wiener Straße bis zur Einmündung der Mautner Markhof-Straße in eine 30er-Zone mit ca. 35 bis 40 Parkplätzen und 15 bis 20 Bäumen. Die Bushaltestellen der Plankenwehrstraße werden in die Brauhausstraße verlegt, sodass der neue Stadtteil auch von dieser Seite an den öffentlichen Verkehr angeschlossen ist.

Die Fertigstellung ist für kommenden November geplant.

Lebensrettungen Zweimal wurden MitarbeiterInnen der Gemeinde zu Lebensrettern.

Ein Spaziergänger brach im Stadtpark unvermittelt zusammen: Herzinfarkt! Zum Glück



Svetlana Bukic und Markus Herzog mit den Geschenkkörben

Notrufnummer und Lieferservice eingestellt

Aufgrund der derzeitigen verbesserten Situation wurde die 24-Stunden-Corona-Hotline ab Montag dem 18. Mai vorerst stillgelegt. Das Bürgerservice der Stadtgemeinde ist weiterhin während der Öffnungszeiten und unter Tel.1/701 08-0 erreichbar.

Eingestellt wurde auch das Lieferservice der Gemeinde. Diese dankt allen beteiligten Personen für ihr Engagement.

So bleiben Sie gesund!



Gesundheitstipps von Ihrem Apotheker Dr. Christian Müller-Uri

VENENPFLEGE IM SOMMER!

An Venenbeschwerden leiden nicht nur Reisende, die oft mit Flugzeug, Bahn oder Autobus unterwegs sind. Je älter wir werden, desto häufiger betrifft es uns alle. Meist sind die Beschwerden zunächst ganz harmlos, wie Kribbeln in den Beinen, Wadenkrämpfe oder einfach müde Beine. Gerade in diesem Stadium können oft einfache Mittel helfen.

Die 3-S-3-L-Formel steht dabei an oberster Stelle: **S**itzen und **S**tehen ist **s**chlecht – **L**ieber **L**iegen und **L**aufen. Vielfach gehen wir aber einer sitzenden oder stehenden Tätigkeit nach und abends fehlt dann der Antrieb, einen ausgleichenden Sport auszuüben.

Neben Schwimmen – als dem Sport schlechthin für die Venengesundheit – kann man auch Gymnastik zwischendurch betreiben, wie „auf der Stelle gehen“, oder die Füße abrollen oder auf einer Stufe wippen.

Pflanzliche Therapeutika helfen, Venenbeschwerden neben den oben erwähnten Übungen gut zu behandeln. Innerlich verwendet man dazu Rosskastanienprodukte wie beispielsweise Venosin® oder Venoruton®. Über die positiven Wirkungen des roten Weinlaubes wussten schon die Winzer Bescheid. Entzündungshemmend und die Möglichkeit, Ödeme zu verhindern sind die wichtigsten Eigenschaften der Produkte aus der Antistax®-Reihe.

Besonders effektiv sind Salben und Cremes, die man direkt in die Haut der Wade einmassiert und damit den Muskel stimuliert. Neben Reparil Gel®, Venostasin Creme® und Antistax Frischegel® mit den Inhaltsstoffen der Kastanie (Aescin) und des Weinlaubes (Quercetin) gibt es nun auch Produkte, die mit dem Wirkstoff Heparin in hochdosierter Form als Hirudoid forte Gel oder Salbe müde Beine für den Sommer wieder fit machen.

Fragen Sie uns, wir wissen was wirkt!

waren MitarbeiterInnen der Stadtgärtnerei, Svetlana Bukic und Markus Herzog, in der Nähe mit Arbeiten beschäftigt. Sie setzten sofort die Rettungskette in Gang, die letzten Endes erfolgreich verlief: Der Mann ist mittlerweile außer Lebensgefahr.

Im zweiten Fall wurde eine Person von einem LKW in der Himberger Straße angefahren. Die Gemeinde-Elektriker Josef Lausch und Johann Fleck waren auf dem Weg zu einer Störung, als sie die Situation erkannten, blitzschnell reagierten und die Rettungskette in Gang setzten.

Als „Dankeschön“ der Bürgermeisterin gab es für die LebensretterInnen je einen Geschenk-korb.

Sommerbad Eines ist klar, diese Badesaison wird eine ganz besondere. Seit Wochen ist das Schwechater Sommerbad bereit für seine Gäste, doch das Corona-Virus hat eine Öffnung bislang verhindert. Seit dem 29. Mai ist das Bad nun geöffnet. Die Rahmenbedingungen:

- Maximale Besucheranzahl: 3.600 (pro 10m² Liegefläche je ein Badegast).
- Die Wasserflächen sind limitiert – z. B. maximal 175 Schwimmer im Sportbecken.
- Abstandsregel im Wasser 1 bis 2 Meter.
- In den WC-Anlagen und Garderoben gilt Maskenpflicht.
- Die Rutsche und der Sprungturm im Sommerbad werden wechselweise geöffnet sein. Die üblichen Tagestickets können bei der Kassa des Sommerbades zusätzlich auch bargeldlos erworben werden.



v.l.n.r: GF Arthur Krupp, DI Christof Anderle, LR Dr. Martin Eichtinger, Bgm. Karin Baier, neuer Mieter Thomas Leitgeb, Bauleiter Ing. Andreas Kober

Wohnungsübergabe Landesrat Martin Eichtinger übergab am 18. Mai 2020, im Beisein von Bürgermeisterin Karin Baier, aufgrund der COVID-19 Maßnahmen in einem symbolischen Akt, die von der Gewog „Arthur Krupp“ errichtete und durch das Land Niederösterreich geförderte Wohnhausanlage an die neuen MieterInnen.

neue Bäume. Dabei wurden sowohl Streuobstwiesen neu angelegt als auch im gesamten Stadtgebiet der Baumbestand ergänzt und erweitert. Das Sortiment wurde an die neuen Klimagegebenheiten angepasst: Hainbuchen, Ahorn, Kastanien und Ulmen in hitze- und trockenheitstoleranten Varietäten, aber auch Blasenescchen aus China, Zürgelbäume aus Portugal oder Albizien aus dem mediterranen Raum finden aufgrund ihrer Stadtklimafestigkeit zunehmend Verwendung.

Mit einem Teil der Neupflan-

Umwelt

Neue Bäume Schwechat erhielt bei der Frühjahrspflanzung 81



Bgm. Karin Baier, VBgm. Christian Habisohn sowie STR DI Peter Pinka im Felmayergarten bei den neu gesetzten Bäumen.

Sitzgelegenheit wird verlegt

Eine Umfrage unter den AnrainerInnen beim großen Spielplatz am Frauenfeld ergab: Die dort befindliche überdachte Sitzgelegenheit wird entfernt. Sie wird zeitnah zum Rudolf Tonn-Stadion verlegt, ein Bericht darüber finden Sie in der nächsten *Ganz Schwechat*.

Rathaus wieder mit üblichen Öffnungszeiten

Das Rathaus ist Mo, Mi und Do von 8 bis 16 Uhr, Di von 8 bis 17.30 Uhr und Fr vor 8 bis 12 Uhr offen. Parteienverkehr findet von 8-12, Di bis 17 Uhr, statt, sonst steht der Bürgerserviceschalter offen.

Es wird jedoch nach wie vor darum gebeten, sich elektronisch (Telefon 01/70108-0 oder E-Mail info@schwechat.gv.at) anzumelden.

zungen (insgesamt 14 Bäume) wurden Streuobstwiesen ergänzt bzw. neu angelegt. Diese befinden sich im Felmayergarten und entlang der Josef Wicher-Gasse, wo so eine Wiese neu angelegt wird

Jugend

Schwechater Ferienspiel wird vorbereitet Das 32. Schwechater Ferienspiel findet in diesem Jahr vom 27. Juli bis 14. August statt, für die Kinder gibt es also

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI GmbH

2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at





OPTIK

2320 Schwechat Brauhausstrasse 1

Telefon: 01/ 706 82 40

E-Mail: schwechat@ps-optik.at

Peter Seidl
Meisteroptikfachbetrieb

Spezialist für Gleitsichtbrillen
Gratis Sehstärkenüberprüfung in 3D
Topaktuelle Brillenmode
Schutzbrillen
Bildschirmarbeitsbrillen
Vergrößernde Sehhilfen
Spezialist für Kinderbrillen
optische Sportbrillen
Firmenbetreuung nach § 28 ASchG
Kontaktlinsen

Erst das Brillenglas macht die perfekte Brille. Wählen Sie aus den neuen Farben des Sommers



Wir sind auf **URLAUB** von 6. bis 25. Juli

Gutschein über
Euro 250,--

einzulösen bei Erwerb einer persönlich für Sie gefertigten und an ihren Bedarf optimierten Gleitsichtbrille

einzulösen bei PS-Optik in Schwechat, Brauhausstraße 1. 01/7068240
ausgenommen bei 50% Aktionstagen. Pro Brille nur ein Gutschein gültig.

Gutschein über
Euro 50,--

einzulösen bei Erwerb einer persönlich für Sie gefertigten und Bedarfangepassten Einstärkenbrille

einzulösen bei PS-Optik in Schwechat, Brauhausstraße 1. 01/7068240
ausgenommen bei 50% Aktionstagen. Pro Brille nur ein Gutschein gültig.

Bequeme 3D Augenvermessung

Die neue 3D - Technologie zur Augenvermessung ist eine Sensation. Sie erleben die Refraktion nun unter viel angenehmeren und entspannteren Bedingungen als bisher. Die bis dato wenig beliebte Prüfungssituation entfällt. Beide Augen bleiben während der Vermessung geöffnet.

Damit erreichen wir eine genaue Messung und können gleichzeitig ein angenehmes und spannendes Erlebnis bieten. Lassen Sie sich vom technischen Fortschritt begeistern und überzeugen.



Der einzige Optiker in Schwechat mit hauseigener Werkstätte und Fertigung. Einstärkenbrillen bis 4 / 2 dpt. abholbereit innerhalb einer Stunde! Stärken darüber am nächsten Tag.

Ihr PS-Team



STR DI Simon Jahn, Bgm. Karin Baier und VBgm. Christian Habisohn

wieder drei Wochen Unterhaltung mit kompetenter Aufsicht. Der Ablauf wurde den derzeit gültigen Corona-Regeln angepasst.

Statt einzelner Programmpunkte werden diesmal drei Bereiche angeboten:

- Kreatives – Ob Blumengestecke, Salzteigfiguren, Nagelbilder oder das Besprühen von T-Shirts. Hier wird der Kreativität keine Grenze gesetzt.
Ort: Volksschule Schwechat.
- Wissenswertes – Ob Geschichtliches (z.B. die Ritter), Alltägliches (z.B. Feuerwehr) oder Wissenswertes über die Stadt Schwechat. Hier kann man den Wissenshorizont um ein Vielfaches erweitern. Wenn möglich werden bei gewissen Themen Anschauungsmaterialien vor Ort sein (z.B. Feuerwehrausrüstung, Rettungsauto...)
Ort: Volksschule Schwechat, Schulhof
- Sport & Freizeit – Es wird gezeigt, wie man ohne Körperkontakt sportlich aktiv sein kann. Ein abwechslungsreiches Programm wird angeboten,

einzelne Sportvereine werden dabei mitmachen (z.B. Fußballbasistraining, Leichtathletik, Baseball, Tischtennis...)
Ort: Phönixplatz Schwechat

„Kleiner Spatenstich“ für neue Schule

Die Arbeiten für die neue Schule am Frauenfeld haben begonnen, allerdings ohne offiziellen Spatenstich. Der musste wegen der derzeit geltenden Einschränkungen abgesagt werden. Bgm. Karin Baier, VBgm. Christian Habisohn und Baustadtrat DI Simon Jahn ließen es sich aber nicht nehmen, das Baugelände zu besuchen. Auf der Baustelle wurde zwar, mit Ausnahme einer kurzen Unterbrechung, durchgearbeitet, durch die Einhaltung sämtlicher Sicherheitsvorschriften ist das aber nur eingeschränkt möglich. Ob die Fertigstellung wie geplant erfolgen kann, ist heute noch fraglich – fertig gebaut wird aber in jedem Fall. Die Verantwortlichen der Stadt überzeugten sich von den Fortschritten aber auch von den Sicherheitsmaßnahmen.

Tausche Fahrrad gegen Lehrlingsausbildung

Die Rumänienhilfe Schwechat führt in den nächsten Wochen eine Rad-Sammelaktion in Schwechat und Umgebung durch und ersucht um Überlassung ihrer Alt-Räder. Diese werden im Berufsausbildungszentrum in Cristuru, Rumänien (betrieben durch die Rumänienhilfe Schwechat) instand

gesetzt. Das bietet den Jugendlichen die Möglichkeit einer Berufsausbildung und befähigt sie, ihr Leben selbstverantwortlich zu gestalten.

Die Räder können bei Familie Riegler in Schwechat, Schrödlgasse 4 abgegeben werden oder sie werden auch abgeholt. Tel.: 680/207 4173.

Kultur

Nestroyspiele Die Schwechater Nestroyspiele in der Rothmühle mussten abgesagt werden. Regisseur Peter Gruber entschloss sich schweren Herzens zu diesem Schritt, stellt aber einen Auftritt des Ensembles „in welcher Form auch immer“ für Herbst in Aussicht.

Jubiläumsausstellung im Internet Der Kulturverein Wallhof-Rannersdorf feiert sein 25-jähriges Bestehen und bekam dafür auch Platz auf der Schwechater Homepage. Da nun Veranstaltungen nicht möglich sind, wur-

de dieser Weg gewählt, um dem engagierten Verein und seinen AkteurInnen zu gratulieren und einige Impressionen wiederzugeben.

Gezeigt werden Werke der Künstlerin Ulrike Zeppetbauer, die seit vielen Jahren die Malgruppe des Vereins leitet auf www.schwechat.gv.at>Aktuelles und Termine.

Stadtfest abgesagt Das diesjährige Stadtfest wurde umständehalber abgesagt. Für Herbst ist eine Kulturveranstaltung in Planung, Näheres erfahren Sie in der nächsten Ausgabe von „Ganz Schwechat“.



Die Nestroyspiele 2020 - „Der alte Mann und die junge Frau“- mussten „schweren Herzens“ (Intendant und Regisseur Peter Gruber) abgesagt werden.



NATURPATH WELLER

www.naturpath.at

Himbergerstr. 17/1/7
2320 Schwechat
Tel.: +43 699 12244413

Ganzheitliche Beratung für Körper & Seele & Geist

Holistic Healing Lösungen

Verbesserung von Symptomen wie Schmerzen, Depressionen, Erschöpfung, Schlafstörungen, Angst, Allergien, Wechsel/Hormonhaushalt, uvm.





Die Fa. Trabitsch eröffnete in der Wiener Straße ein Eisgeschäft.

Wirtschaft

Neues Geschäft I Schnitzel, (Veggie-)Burger, Salate, Suppen und kalte Getränke – das gibt es jetzt im „Schnitzel Hof Schwechat“ im Einkaufszentrum. Von Montag bis Samstag kann dort zwischen 10 und 20 Uhr gegessen werden, alle Waren sind im Bereich

Schwechat, Mannswörth, Rannersdorf, Kledering und Zwölfaxing auch lieferbar. Tel: 01/890 66 11.

Neues Geschäft II Eis! Die Fa. Trabitsch eröffnete Anfang Juni am Standort in der Wiener Straße 21 ein Eisgeschäft. Im „Bella Venezia“ gibt's täglich ab 11.30

Müllvermeidung im öffentlichen Raum

Egal ob das Problem – Littering – aus Gleichgültigkeit gegenüber den Mitmenschen und der Umwelt entsteht, aus Bequemlichkeit, Desinteresse oder gar Provokation – das Ergebnis ist immer dasselbe: vermüllte Spielplätze, Parks oder Erholungsgebiete. Die MitarbeiterInnen des Bauhofes und der Stadtgärtnerei haben alle Hände voll damit zu tun, den Schaden möglichst rasch zu beseitigen.

In der Zeit der Corona-Krise ist das Problem noch häufiger aufgetreten: zum Beispiel durch Getränke- und Lebensmittellieferungen in einen Park; dort wird dann mehr oder weniger alles verzehrt, die Reste wanderten bestenfalls in einen der öffentlichen Mistkü-

bel und wenn der voll war dann gleich daneben nach dem Motto „Wird schon irgendwer wegräumen.“

Das verursacht für uns alle nicht nur hohe Kosten, sondern sieht auch elendiglich aus. Den Mist einfach nach Hause nehmen und dort entsorgen ist die bessere Lösung.



Einer der überquellenden Mistkübel

Facharzt für ORTHOPÄDIE und ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

OA. Dr. Patrick NIEDERLE



Oberarzt im Spital Speising

Spezialist für: **Knie- und Hüftendoprothetik**
Weitere Schwerpunkte: **Knie- und Schulterarthroskopie**
Fuß- und Handchirurgie

Hallux valgus oder die schiefe Großzehe

Ein Hallux valgus, d.h. eine Schiefstellung der Großzehe, kann angeboren oder über die Jahre erworben sein. Ein Knicksenkfuß oder falsche Schuhe können den Hallux valgus verschlechtern.

Als Folge des Hallux valgus entsteht eine Schwellung und Schmerzhaftigkeit im Großzehengelenk, weshalb oft normale Schuhe nicht mehr getragen werden können. Die Haut ist gerötet und sehr empfindlich.

Weiters entstehen oftmals Schmerzen im Bereich des Vorfußballens nach längerem Gehen oder Stehen, dazu kommen häufig Schwielenbildung und Hautverdickung. Der Grund hierfür ist, dass eine schiefe Großzehe nicht soviel Körpergewicht übernehmen kann wie eine gerade Zehe, und somit der restliche Fuß überlastet wird.

Zuletzt kann es auch zu größeren Abnützungen im Großzehengrundgelenk kommen mit einer Einsteifung der Zehe, sie kann nur mehr wenig bewegt werden.

Mittels genauer Begutachtung des Gangbildes und der Fußstellung kann der geschulte Orthopäde mögliche Risikofaktoren für die Entstehung oder Verschlechterung eines Hallux valgus erkennen. Mittels Schuheinlagen nach Maß oder gezielter Physiotherapie kann oftmals erfolgreich entgegengewirkt werden.

OA. Dr. Patrick Niederle, Gelenkcenter zur Wallhof-Apotheke
Wahlarzt aller Kassen und privat
Öffnungszeiten: Mittwoch 14:00 – 19:00 Uhr
Möwenweg 1, 2320 Schwechat/Rannersdorf
Telefonnummer: 0677 61 58 61 51

Keine Pause für die Jugendarbeit

Innerhalb des Teams von Römerland Carnuntum Jugend fanden während der Corona-Krise intensive und in höchstem Maße ressourcen- und lösungsorientierte Besprechungen statt, bei welchen neue Konzepte überlegt und die Art und Weise zu arbeiten zur Gänze an die neue Situation adaptiert wurden. So war es dem Römerland Carnuntum Jugend-Team gelungen, eine breite Palette an Möglichkeiten zu bieten, wie man mit den Jugendlichen weiterhin in Kontakt bleiben könnte.

Viel ausprobiert

Jugendberater Moritz Glöckel: „Wir probierten also viel aus, beschäftigten uns mit jugendrelevanten Plattformen, arbeiteten uns durch AGB's und Datenschutzrichtlinien, bauten eine neue Rollenstrukturierung innerhalb des Teams auf, eigneten uns Skills z.B. hinsichtlich Videobearbeitung an und tauchten voll und ganz in die Welt der Digitalisierung ein.“

So wurden Beratungen per Videotelefonie geführt, und ein Bereitschaftsdienst stand an fünf Tagen in der Woche bereit. Damit war man immer für Anliegen erreichbar.

Glöckel: „Dazu kam ein tägliches Jugendquiz über die App ‚Kahoot‘ und es waren – allgemein stark dahinter – weiterhin besuchbare Aktivitäten zu bieten. So begab sich auch bspw. einer des Teams in das Universum von Fortnite, wo die Jugendlichen ihn bei der Handnahmen und zum großen Teil darauf achten mussten ihn zu beschützen.“

Auch der „Alles ist möglich“ – Donnerstag wurde in einen Chatroom verlegt, wo es weiterhin ermöglicht wurde, spontane Beschäftigungsideen einzubringen. Ein paar der Umsetzungen waren Spiele wie etwa Stadt-Land-Fluss. Auch auf sportliche Challenges und bewegungsorientierte Inputs wurde geachtet, um den Jugendlichen Ansporn zu geben ihre Körper nicht zu vergessen.

Distanzierung spürbar, Programm geplant

Glöckel: „Seit Mitte Mai begaben wir uns wieder auf die Straßen Schwewchats und treffen seitdem wieder viele Jugendliche persönlich an. Die Auswirkungen dieser Phase der Distanzierung sind allerdings eindeutig spürbar. Genauso wie der Wunsch nach Nähe und dem Miteinander.“

Für die Sommermonate sind

wieder verschiedene Aktivitäten geplant, welche vorerst noch ausschließlich im Freien stattfinden werden. Das wird mit dem aufkommenden warmen Wetter jedoch ganz gut zusammen passen.

Geplante Aktivitäten:

- Mi, 9. Juni: **Pride-Time** – Da die Regenbogenparade abgesagt wurde, brauchen wir eine Alternative!
- Jeden Donnerstag: „Alles ist möglich Donnerstag“ – Von 15-16:30 Uhr sind wir jetzt vorerst mal mit Picknickdecken im Schlosspark und warten auf eure Ideen, die wir dann spontan mit euch umsetzen.
- Wir sind immer unterwegs: Mittwoch von 13 bis 17 Uhr, Donnerstag & Freitag von 15 bis 19 Uhr ... und dienstags behalten wir es bei, dass wir digital erreichbar sind.



Moritz Glöckel berichtet über die Jugendarbeit in Schwewchat

Uhr Stanitzel, Waffeln und Becher gefüllt mit Eis von „Zuckero“ – alternativ erhält man auch diverse Slushes.

Neues Geschäft III Nicolas Etevenard aus Schwadorf eröffnete an der Franz Schubert Straße, Ecke Hauptplatz ein neues Geschäft: Eine Reinigung, eine Änderungsschneiderei und ein Shop für Maßhemden sind dort untergebracht.

Nachmieter Für das Geschäftslokal in der Franz Schubert Straße 1-3/ Top 5+6, in das die Firma GEA "Waldviertler Schuhe und Betten" einziehen wollte, wurde noch vor dem Aufsperrern der Mietvertrag gekündigt. Dafür wird nun ein Nachmieter gesucht.

Verkehr

Straßensanierung Die Fahrbahn der Klederinger Straße in Schwewchat im Zuge der Landesstraße L 2069 wurde ab der Kreuzung mit der Gladbeckstraße bis ca. 80 m nach dem Kreisverkehr Klederinger Straße (L 2069) | Schwarzmühlstraße saniert.

Am 25. Mai 2020 überzeugt sich Landesrat Ludwig Schleritzko in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner von den Sanierungsarbeiten an der Klederinger Straße im Zuge der Landesstraße L 2069.

PensionistInnen

Pause Zur Zeit können die verschiedenen PensionistInnen-Organisationen keine Pläne für Veranstaltungen und Fahrten machen. Das Ende der Einschränkungen durch die Corona-Krise wird abgewartet.

Ehrungen von JubilarInnen

Die Ehrungen der Stadtgemeinde finden ab kommenden Juli wieder statt – eine Ausnahme gab es allerdings: **Annemarie Rutzenholzer** aus Mannswörth feierte ihren 100. Geburtstag und lud dazu Bgm. Karin Baier und STR Vera Edelmayr ein. Am 30. Mai stellten

sich beide in Mannswörth ein und überreichten dabei einen Geschenkkorb an die Jubilarin – die übrigens nicht das einzige Geburtstagskind war: Urenkel Benni beging zwei Tage zuvor seinen ersten Geburtstag! Da gab es dann zur Jause gleich zwei Torten ...



Urlaub, Ausflüge und SeniorInnen-Kränzchen

Wegen der Maßnahmen zum Schutz vor weiterer Ausbreitung des Coronavirus finden in diesem Jahr die Urlaubsaktion und der Herbstausflug für SeniorInnen nicht statt. Die Dirndlfahrt, die für den Frühlingsausflug geplant war, wird nächstes Jahr wieder angeboten, sofern es die dann geltenden Richtlinien zulassen.

Die 5 Euro für die Ausflüge

werden selbstverständlich rückerstattet. Zur Zeit wird das durch das Büro-Fenster des Seniorenzentrums abgewickelt, da dieses nicht betreten werden kann.

Das bereits geplante Seniorenkränzchen konnte ebenfalls nicht stattfinden und wird nächstes Jahr für unsere tanzbegeisterten SchwächerInnen wieder angeboten.



**SIE FINDEN BEI
OPTIK LIEPOLD**

**SO VIELE SCHÖNE FASSUNGEN
UND KÖNNEN SICH NICHT
ENTSCHEIDEN?**

Das müssen Sie auch nicht.
Nutzen sie unseren **Mehrbrillenrabatt!**

Ab der zweiten **Brille** zahlen Sie für das
günstigere Paar **Gläser** nur den
halben Preis.

Angebot gültig 3 Monate ab dem Kauf der ersten Brille.

Optik Liepold | Hauptplatz 9-10 | 01 / 707 65 34 | www.optik-liepold.at | www.johann-v-goisern.com



**Reinigung und Pflege
für
Haus und Garten!**

**Fensterreinigung
Wäscheservice
Entrümpelung
Entsorgung
Haushaltshilfe**

**Gießen
Rasenmähen
Unkraut entfernen
Strauchrückschnitt**



office@saubermax.com



01-707 38 68

Amtliche Nachrichten

Verlautbarung über das Eintragungsverfahren der Volksbegehren mit den Kurzbezeichnungen

- „Asyl europagerecht umsetzen“
- „EURATOM-Ausstieg Österreichs“
- „Smoke – JA“
- „Smoke – NEIN“
- „Klimavolksbegehren“

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist vom Montag, 22. Juni 2020 bis (einschließlich) Montag 29. Juni 2020 in jeder Gemeinde in den jeweiligen Text samt Begründung des jeweiligen Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu einem dieser verlautbarten Volksbegehren abgeben.

Ihre Unterstützung können Sie an nachstehenden Tagen und Uhrzeiten

bei der Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat abgeben:

- Montag, 22.6.2020
8.00-16.00 Uhr
- Dienstag, 23.6.2020
8.00-20.00 Uhr
- Mittwoch, 24.6.2020
8.00-16.00 Uhr
- Donnerstag, 25.6.2020
8.00-20.00 Uhr
- Freitag, 26.6.2020
8.00-16.00 Uhr
- Samstag, 27.6.2020
8.00-12.00 Uhr
- Montag, 29.6.2020
8.00-16.00 Uhr

Tourismusabgabe Die Tourismusabgabe machte 2019 insgesamt 438.140,83 Euro aus. Sie wurde zur Gänze dem Schwechater Freizeitzentrum zugeführt.



allcolor
einfach brillant

**MIT ABSTAND
DIE BESTEN
FARBEN.**

Regional produziert,
statt weit hergeholt.

Wien 23, Oberlaaer Straße 287
Wien 1, Walfischgasse 15

allcolor.at

DOMINIČIAT

Geh- und Radwege nicht mit Autos befahren

Leider erreichen die Stadtgemeinde in jüngster Zeit immer wieder Beschwerden, dass Geh- und Radwege von motorisierten Fahrzeugen befahren werden. Daher ergeht der Aufruf an alle KraftfahrzeuglenkerInnen, diese Wege keinesfalls zu benutzen. Die Polizei kann dies in jedem Falle strafen. Das beste Mittel gegen derartige Befahrung ist allerdings sicherlich eine starke Nutzung dieser Wege durch die entsprechenden Gruppen – also Fußgänger und Radfahrer!

Geh- und Radwege, die mit einem blauen Verkehrszeichen gekennzeichnet sind (*Fußgänger oder Radfahrer einzeln / Fußgänger und Radfahrer übereinander = gemeinsam genutzt / Fußgänger und Radfahrer nebeneinander = getrennt geführt*) sind auch ausschließlich diesen vorbehalten.

Ein Kraftfahrzeug, also ein Auto oder aber auch ein Motorrad oder Moped, darf grundsätzlich einen derart gekennzeichneten Weg keinesfalls befahren, auch wenn es die Breite des Weges zulassen würde und Wartungsfahrzeuge z.B.

der Gärtnerei derartige Wege auch befahren.

Dies wird durch eine entsprechende Verordnung und eben der Kundmachung der „blauen Verkehrszeichen“ klar gemäß der Straßenverkehrsordnung geregelt.

Manchmal sind Geh- und Radwege auch durch Poller abgesichert, allerdings ist dies grundsätzlich nicht unbedingt erforderlich. Die Einrichtung von künstlichen Hindernissen sind nicht nur mit Kosten in der Anschaffung und Erhaltung verbunden sondern bedeuten für Radfahrer und besonders für Wartungsfahrzeuge (Gärtnerei, Müllentsorgung der öffentlichen Mistkübel und Winterdienst beispielsweise) zusätzliche Hindernisse.

Gleiches gilt natürlich auch für Randsteine: Ein Randstein grenzt im Regelfall den Gehsteig von der Fahrbahn ab, egal ob hoch, niedrig, schräg oder ähnliches – somit gilt auch hier: Nicht für Autos oder Motorräder und Mopeds! Lediglich bei Ein- oder Ausfahrten darf in der Regel ein hierfür ausgelegter Randstein überfahren werden!



Ein PKW hat auf dem Radweg (hier beim Frauenfeld) nichts verloren.

Blutspenden im Rathaus – Besondere Vorsichtsmaßnahmen werden eingehalten

Am Dienstag, 30. Juni 2020, 10.30-14 Uhr und von 15-18.30 Uhr findet im Festsaal des Rathauses Schwechat eine Blutspende-Aktion in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Roten Kreuz statt. Personen, die zum ersten Mal Blut spenden, werden um Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises ersucht.

Blutspende-Termine finden statt, sie sind von den aktuell geltenden Corona-Maßnahmen ausgenommen. Spenderinnen und Spender werden gebeten, weiterhin bei den notwendigen Wegen das Blutspenden mit einzuplanen, um dazu beizutragen, die Versorgung der heimischen Patientinnen und Patienten sicherzustellen.

Es sind zusätzliche Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen vorgesehen:

- SpenderInnen werden nun bereits im Eingangsbereich von einem Mitarbeiter nach eventuellen Risikofaktoren befragt (Kontakt zu erkrankten Personen, eventuelle Krankheitssymptome in den letzten 14 Tagen)
- SpenderInnen werden nun bereits bei der Vortestung zur Händedesinfektion aufgefordert
- Es wird auf möglichst großen Abstand zwischen Einzelpersonen (und auch zwischen den Betten) geachtet
- die Aufenthaltsdauer wird durch die Bereitstellung verpackter Verpflegung und Getränke deutlich verkürzt

- Zum Ausfüllen der Fragebögen werden originalverpackte Kugelschreiber zur Verfügung gestellt, die die Spender nach dem Gebrauch mitnehmen können

- Alle BlutspenderInnen erhalten aktuell beim Tester eine Postkarte mit dem Hinweis darauf, dass Veränderungen ihres Gesundheitszustandes bis 14 Tage nach der Spende zu melden sind. Die Postkarte enthält außerdem Infos, wie man das Risiko einer Infektionsübertragung minimieren kann

Bitte tragen Sie auch folgende aktuelle Botschaften weiter:

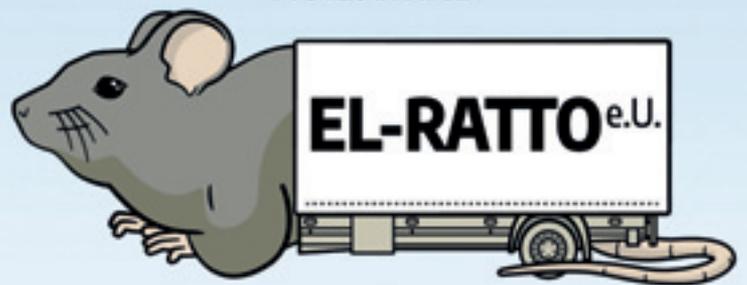
- Wer gesund und fit ist, soll bitte die Blutspende als notwendigen Weg mit einplanen
- Zur Spende kommen soll NUR, wer sich gesund fühlt. Husten, Schnupfen, Heiserkeit oder ähnliche Symptome sind immer ein Ausschlussgrund vom Blutspenden (14 Tage Rückstellung)
- Spender sollen allein kommen (nicht in Gruppe, ohne Begleitpersonen, auch keine begleitenden Kinder)
- Spender müssen daran denken, Veränderungen ihres Gesundheitszustandes bis zwei Wochen nach ihrer Spende dem Blutspendedienst zu melden

Das Corona-Virus ist ein Virus der Atemwege. Nach derzeitigem Wissensstand gibt es keine Hinweise darauf, dass COVID-19 über Bluttransfusionen verbreitet werden könnte.

IHR SCHÄDLINGSBEKÄMPFER IN BRUCK & SCHWECHAT professionell, prompt & zuverlässig

 0664/88 25 88 19

NEU: Zweigstelle in Himberg
Schädlingsbekämpfung
Taubenabwehr
Schädlingsfreihaltung nach HACCP
Holzschutz



www.el-ratto.at

Tore, Zäune, Antriebe jetzt noch günstiger



-7%
Skonto

Weniger zahlen

für hochwertige
Anfertigungen
aus Aluminium

Aluzäune,
funkgesteuerte
Zauntore, Geländer,
Balkone und Brüstungen,
Garagentore, Hofeinfahrtstore,
Torantriebe und Funk



Mewald GmbH

Industriestr. 2 2486 Pottendorf

Telefon 0 2623/ 72 225-112

Internet www.mewald.at

Rechnungsabschluss 2019 mehr als erfreulich In der jüngsten Gemeinderatssitzung legte Bgm. Karin Baier – erstmals als Finanzreferentin – den Haushaltsabschluss zur Diskussion und Beschlussfassung vor. Der Abschluss zeichnete sich vor allem durch einen gesunkenen Schuldenstand und die Erhöhung der Rücklagen aus.

Im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt setzte Schwechat im vergangenen Jahr insgesamt rd. 97 Mio. Euro um. Der Schuldenstand sank um 4,5 Mio. auf 56,4 Mio. Euro. Gleichzeitig wurden die Rücklagen um 6,4 Mio. auf 27,6 Mio. Euro aufgestockt. Auch die Quote der freien Finanzspitze entwickelte sich weiter positiv: Lag sie 2015 – also im ersten Jahr der rot-grünen Mehrheit im Gemeinderat – noch im negativen Bereich, so war sie im letzten Jahr der Koalition weiter auf 3,75 Prozent angestiegen.

Investitionen gab es vor allem im Bereich der Kinderbetreuung, da wurden allein 23 zusätzliche Dienstposten geschaffen und Gebäude neu gebaut bzw. renoviert. Aber auch für die SeniorInnen, die Feuerwehren, den öffentlichen Verkehr und den Gesundheitsbereich – durch die Schaffung eines Primärvorsorgungszentrums – wurde viel Geld in die Hand genommen.

Auch alle anderen Bereiche wurden abgedeckt: Ob im Kulturbetrieb, bei der Wasserwirtschaft, bei der Sanierung von Gemeindewohnhäusern bis hin zu den sportlichen Aktivitäten und der Aufrechterhaltung der Infrastruktur – das alles wurde in gewohnter Qualität zur Verfü-

gung gestellt.

Der Rechnungsabschluss 2019 wurde mit den Stimmen der SPÖ, Grünen und Neos angenommen.

Schwechats Gemeinderat geht LIVE Zukünftig werden die Gemeinderatssitzungen in Schwechat auch als Livestream weltweit im Internet abrufbar sein.

Die Coronakrise trieb ein Projekt besonders voran: Das Livestreaming der Gemeinderatssitzungen über das Internet. Geplant ist, dass der Inhalt der Übertragungen zeitlich befristet auf ein Jahr zum Abruf auf der Homepage der Stadtgemeinde Schwechat bereitgestellt wird, wobei der Technik-Aufwand minimal ist: Für das Streaming sind Anschaffungen in der Höhe von max. 1.000 Euro notwendig.

Resolution Der Gemeinderat war einstimmig für eine hundertprozentige Abgeltung des finanziellen Ausfalls der Coronakrise für Städte und Gemeinden und ein Konjunkturpaket für Kommunen, um vor Ort die Wirtschaft anzukurbeln. Bgm. Karin Baier ist mit sämtlichen Fraktionen einig: „Die Coronakrise hat klar und deutlich gezeigt, wie unverzichtbar die Städte und Gemeinden für die Krisenbewältigung vor Ort sind.“



Foto: BriVYZ

AUA-Rettung wird gefordert – und eine Standortgarantie



Wirtschaftsstadtrat Anton Imre, Geschäftsinhaberin Buchhandlung am Hauptplatz Elisabeth Strini, Bgm. Karin Baier und Bezirksstellenleiter der WKO Mag. (FH) Mario Freiberger machen Werbung für die Schwechater-Aktion

Funktionierendes Krisenmanagement, gesicherte Daseinsvorsorge, Hilfs- und Lieferdienste sowie eine gesicherte Aufgabenerfüllung durch die Gemeindeverwaltungen waren und sind zu jeder Zeit eine Selbstverständlichkeit. Die Coronakrise darf also nicht zu einer Krise der Daseinsvorsorge werden. Die Bundesregierung muss Städte und Gemeinden unterstützen, denn es geht auch um grundlegende Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger.“

Hilfe für die Schwechater Wirtschaft In der Gemeinderatssitzung wurde von allen Fraktionen ein Dringlichkeitsantrag eingebracht. Dieser hatte zum Ziel, die Schwechater Wirtschaft zu unter-

stützen: Um den Schwechater Unternehmen eine kleine Hilfestellung zu geben, soll im Rahmen einer lokalen Marketingkampagne mit dem Motto "Regional ist genial" (Print- und soziale Medien, Plakate) auch eine befristete Rabattaktion für Schwechater-Gutscheine ins Leben gerufen werden. Für jeden Haushalt gibt es zehn „Schwechater“ (Einkaufsgutscheine) zum Preis von neun (max. 100 Euro).

Der Antrag wurde einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen und dann beschlossen.

Rettung der AUA unter bestimmten Umständen Ein weiterer Dringlichkeitsantrag hatte die Rettung der AUA zum Thema. Im Antrag hieß es: „Wir unterstützen die Rettung der AUA, wobei eine Standortgarantie jedenfalls die Grundvoraussetzung sein muss. Diese Garantie sollte bei der Aufrechterhaltung des Drehkreuzes Wien den Schwerpunkt auf die Entwicklung der Langstreckenverbindungen

Gemeinderat

und der Osteuropa Destinationen setzen. Eine Standortgarantie alleine reicht jedoch nicht aus. Die AUA ist als Hauptcarrier am Flughafen Wien-Schwechat die wesentliche Stütze, dass dieser Standort auch künftig als nationale Verkehrs- und Logistikkdrehscheibe abgesichert wird. Gerade die Stadtgemeinde Schwechat profitiert von den direkten Kommunalsteuern der beschäftigungsintensiveren Unternehmen am Flughafen, wie der AUA und kann auch erst dadurch kommunale Leistungen

von der Daseinsvorsorge und Sozialem über Kinderbetreuung und Bildung bis Kultur und Freizeit- auf dem bekannt hohen Niveau erbringen. Darüber hinaus bauen viele Schwechater Familien ihre Existenz direkt oder indirekt auf Erwerbsarbeit am Flughafen/bei der AUA auf. Es kann jedoch nicht sein, dass Österreich jetzt die AUA mit zinslosen Krediten rettet, die AUA dadurch durch die Krise kommt, sich neu aufstellen kann, die Gewinne in zwei, drei Jahren darauf ausschließlich an die Luft-

hansa und andere private Aktionäre gehen und die Unternehmenspolitik ausschließlich in Deutschland bestimmt wird. Nein – die Republik Österreich soll sich an der AUA beteiligen. Durch eine aktive und wirkmächtige Beteiligung (z.B. mindestens Sperrminorität bei Stimmrechten) der Republik könnten zudem auch Umwelt- und Arbeitsplatzinteressen (und damit auch direkt die Interessen der Stadtgemeinde Schwechat) in der mittel- und langfristigen Unternehmensstrategie eine

stärkere Berücksichtigung finden.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat fordert daher die Bundesregierung auf, im Zuge der Rettung der AUA eine aktive wirkmächtige Beteiligung der Republik anzustreben, um damit Arbeitsplätze, den Standort Wien-Schwechat sowie umwelt- und klimarelevante Standards auch mittel- und langfristig zu entwickeln und abzusichern.“ – Der Antrag wurde angenommen und mehrheitlich beschlossen.

Ehrungen verdienter SchwechaterInnen

In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde die Verleihung von Ehrenzeichen beschlossen. Wann die öffentliche Auszeichnung erfolgen soll, steht wegen der Covid 19-Krise noch nicht fest.

Sportehrenzeichen in Bronze

Marlene Kahler: Die junge Schwimmerin ist nach einer Reihe hervorragender Leistungen auch für die olympischen Spiele in Tokio qualifiziert.

Helmut Gerik: Der ehemalige Leichtathlet und Handballer ist seit 2017 Obmann der SVS.

Ehrenzeichen in Bronze

Andreas Sterba: Der Feuerwehrmann und Präsident des Motorradclubs „Die Echt'n“ ist durch sein soziales Engagement in Schwechat bekannt geworden.

Rudolf Kohlhofer: Am 24. Mai 2019 zeigte Kohlhofer besondere Verantwortung und leitete die Rettungs- und Evakuierungsmaßnahmen in einem Wohnbau ein, in dem er Gasgeruch bemerkt hatte.

Anna Jansel: Ein besonderes Anliegen waren und sind ihr die Kleinsten der Stadt. Sie war viele Jahre sehr engagierte Obfrau der Kinderfreunde.

Anita Scholz: Vor mehr als 20 Jahren begann Scholz eine Charity-Veranstaltung, bei der bis

MMag. Dr. Harald Regenfelder ist Gründer des „Jazz im Himmel“, einer regelmäßigen Veranstaltung im Felmayergarten. Im Jänner 2020 gab es den bereits 400. Spieltag.

Christine Kleebinder war jahrzehntelang in Schwechat als

Andreas Vit: Der Gruppeninspektor leistet seit vielen Jahren eine ausgezeichnete Arbeit auf der PI Wiener Straße.

Ing. Michael Kirschka: Seit 1997 ist Kirschka beim Roten Kreuz Schwechat tätig, seit 1999 Kommandant des Roten Kreuzes. Sämtliche Funktionen übt Ing. Kirschka ehrenamtlich aus, er zeichnete sich besonders bei der Flüchtlingskrise 2015 aus.

Ehrenzeichen in Gold

Rudolf Schwaighofer: Seit 1973 ist er Mitglied der FF Kledering. In dieser Zeit war er 25 Jahre Kommandant und zuletzt Unterabschnittskommandant des Abschnittes Schwechat Stadt.

Award für eine gute Freundin der Stadt

Isolde Sacher: Die Kindergartenpädagogin und ehemalige Schwechater Gemeinde- und Stadträtin setzte sich in den verschiedensten Bereichen – Kultur, Kinder, Senioren – jahrzehntelang für Schwechat ein.



Der „Good Friend Award“ wird wieder vergeben.

heute Geld für das St. Anna Kinderspital gesammelt wird.

Reinhard Kralik, BSc: Kralik etablierte den Jazz durch verschiedene Aktivitäten dauerhaft in Schwechat.

herausragende Kindergarten-, Sonderkindergarten- und Hortpädagogin tätig. Von 1997 bis 2019 hatte sie die Leitung des heilpädagogisch-integrativen Kindergarten Brendanihof inne.

Die besten **12** Tipps für einen schönen Sommer in Schwechat

Also gut. Mit dem Urlaub sieht es dieses Jahr bescheiden aus, auch wenn kleine Lockerungen und Öffnungen der Grenzen in Aussicht stehen. Man kann aber sehr wohl in Österreich oder auch in Schwechat wunder schöne Tage im Sommer verbringen.

Wenn man das dann noch will, denn: Es gib bei uns wunderschöne Plätze, die es zu entdecken gilt. Und das ist sicher nicht in einem Jahr erledigt. 'mal schauen, was da noch kommt ...

Aber: Jeder Urlaub geht einmal zu Ende, schneller als die schönen Sommertage. Daheim angekommen, fällt

Ihnen auf einmal nichts mehr ein, was Sie unbedingt machen wollten? ... In dieser Liste finden Sie einige Tipps und Empfehlungen für einen schönen Sommer in unserer Stadt.

1 Unter Denkmalschutz
In Schwechat gibt es 35 denkmalgeschützte Objekte und Orte. Manche davon sind bekannt – Schloss Rothmühle oder Schloss Freyenthurn etwa – andere müssen erst entdeckt werden: Die ehemaligen Hammerbrotwerke, die Werkstätten- und Wagenhalle des Bahnhofs Groß Schwechat,

ein Zweckbau mit Jugendstilelementen (dort befindet sich auch das sehenswerte Eisenbahnmuseum) und andere. Also: Schwechat (neu) entdecken – es lohnt sich!

2 Stöbern am Flohmarkt
Das Geheimnis eines Flohmarktes liegt in der kunterbunten Mischung der angebotenen Waren. Der eine Stand ist mit Kunst und Antiquitäten beschickt, der nächste bietet attraktive Kleidung sowie Accessoires zu Schnäppchenpreisen und wieder ein anderer präsentiert vor allem Haus-

rat und Spielzeug. Hier können große und kleine Schatzsucher nach Herzenslust stöbern. Jeder Flohmarkt leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, indem er dazu ermuntert, gebrauchte Dinge weiterzuverwenden, anstatt sie wegzuworfen. Oft sucht jemand gerade das, was andere nicht mehr benötigen.

3 Relaxen im Sommerbad
Wann waren Sie das letzte Mal im Schwechater Sommerbad? Schauen Sie sich das doch wieder einmal an! Mit seinen vielen Ruhe- und Sporträumen hat das Bad eini-

ges zu bieten. Der Nachmittagskaffee kann auf der Terrasse des Buffets genossen werden und einen kleinen Imbiss sollten Sie sich auch vergönnen. Fast wie Urlaub! Beachten Sie aber dabei die geltenden Regeln, dann steht einem Sommergehen nichts im Wege.

4 Spazieren mit dem Hund

In Schwechat gibt es Möglichkeiten für ausgedehnte Spaziergänge mit dem Hund. Und wenn es einmal schneller gehen muss: Am Frauenfeld (im Bereich der Klederinger Straße 15) gibt es eine eigene Hundewiese. Dort fühlt sich „Waudi“ pudelwohl.

5 Fit und gesund durch den Sommer

Es ist zum Fixpunkt in Schwechat geworden: Das sommerliche Yoga im Park. Der zweite Programmpunkt – Nordic Walking – muss dieses Jahr leider ausfallen, wird aber nicht endgültig von der Liste gestrichen.

In den Wochen von Montag, 6. Juli bis Montag, 24. August ist Fitness angesagt und macht Spaß. Yoga findet auch dieses Jahr im Felmayergarten statt, jeweils Montag von 18 bis 19 Uhr. Probieren Sie das aus – kost nix! Und bitte: Auch da Abstands- und sonstige Regeln beachten.

6 Finden Sie Ihr Lieblingseis

Welches ist Ihr Lieblingseis? Die Evergreens wie Vanille, Erdbeer oder Haselnuss? In den mittlerweile vier Eissalons unserer Stadt gibt es neben den traditionellen Eissorten viel Neues zu verkosten. Probieren Sie sich durch das Sortiment und Ende des Sommers haben Sie sicher Ihren Favoriten gefunden.

7 Radwege bis Wien und Neusiedler See

Schwechat ist eine fahrradfreundliche Stadt. Auf sicheren Radwegen ist man von allen Ortsteilen und Katastralgemeinden rasch und vor allem sicher unterwegs. Von hier aus können Sie ein- oder mehrtägige Touren starten, auf denen Sie kaum mit dem Autoverkehr in Berührung kommen. Die Wege führen bis nach Wien, schließen dort an internationale Verbindungen an oder führen Sie zum Neusiedler See und weiter.

8 Ferienspiel für Kinder und Jugendliche

Selbstverständlich gibt es auch in diesem Sommer wieder das vielgeliebte Ferienspiel. Drei Wochen lang wird ein absolut spitzenmäßiges Programm für die Kinder geboten, diesmal in abgeänderter Form, aber unterhalt-

sam wie immer. Von 27. Juli bis 14. August.

9 Ruhige Stunden

Haben Sie schon einen Nachmittag im Erholungsgebiet Mannswörth oder im Schwechater Stadtwald verbracht? Einen der Parks oder Grünflächen mit oder ohne Picknick-Korb genossen? Man muss nur wenige Meter raus und findet sich dann mitten in der Natur – im Zentrum von Schwechat oder in einem der Naherholungsgebiete. Und wenn die Kinder mit dabei sind, dann geht es auf einen der vielen Spielplätze der Stadt – für Unterhaltung und Spiel ist dort gesorgt.

10 Der Nationalpark beginnt in Schwechat

Von Mannswörth bis in die Auen von Hainburg erstreckt sich der Donau-Auen-Nationalpark. Er bewahrt auf mehr als 9.600 Hektar Fläche die letzte große Flussauenlandschaft Mitteleuropas. Die hier noch frei fließende Donau ist auf ca. 36 Kilometer Fließstrecke die Lebensader des Nationalparks. Ihr dynamisches Wechselspiel mit Pegelschwankungen von bis zu sieben Meter gestaltet die Auen immer wieder neu. So schafft der Donaustrom Lebensräume für eine Vielzahl an Tieren und Pflanzen. – Vor der Haustüre!

11 Unbekannte Ecken entdecken

Zu guter Letzt, raten wir, im Sommer in Schwechat endlich mal wieder raus aus dem eigenen gut bekannten Grätzl zu gehen. Egal ob Sie dies im Zuge eines ausgedehnten Spazierganges entlang der Schwechat tun, die eine oder andere Katastralgemeinde einmal näher unter die Lupe nehmen, die Naherholungsgebiete (Mannswörther Au, Parks) erkunden, oder neue Lokale testen: Schwechat lebt von einer großartigen Vielfalt, die wir alle viel öfter auch bewusst schätzen sollten. Außerdem fühlt man sich bei solchen Erkundungstouren auch gleich mal wie in einer fremden Stadt und Urlaubsfeeling ist Ihnen sicher.

12 Veranstaltungen in der Rothmühle

Viele Veranstaltungen sind noch nicht geplant, aber der Sommer ist noch lang. Von heute auf morgen können sich neue Aspekte ergeben. Wir gehen davon aus, dass sie positiv sind – so, wie die Konzerte in der Rothmühle im Juli und August (siehe Seite 21).

Also freuen wir uns auf einen Sommer, der noch einiges Unerwartetes bringen wird.

Lassen wir uns überraschen!

In Zukunft wollen wir hier die historischen Hintergründe der Schwechater Straßennamen etwas näher betrachten. Dies, so denken wir, ist sowohl für jene, die neu zugezogen sind, als auch für jene, die schon immer in Schwechat lebten, spannend.

Dieses Mal werfen wir einen Blick auf das Viertel rund um die Brauhausstraße. Gerade dieses Gebiet ist durch den aktuellen Wohnungsbau und gleich zwei neue Straßen, die Hopfen- und Malzstraße, gekennzeichnet. Der Bezug zur Bierbraugeschichte der Stadt liegt auf der Hand.

Die Bierstadt

Doch welche Brauhäuser waren es, die Schwechat zur Bierstadt machten? Und wer waren die dominierenden Akteure dieser Geschichte?

Noch vor dem Erfolg des Schwechater untergärigen Lagerbiers existierten Brauereien in der Stadt. Es war dies einerseits das um 1590 gegründete Figdor-Brauhaus an der Ecke Bruck-Hainburger Straße/Hauptplatz und andererseits das Dominikal- oder Popper-Brauhaus am Hauptplatz. Nach dem aus Kittsee im Burgenland stammenden Brauherrn Anton Wilhelm Figdor, der eines dieser Brauhäuser im 19. Jahrhundert betrieb, ist übrigens der Anton-Figdor-Weg zwischen Schrödlgasse und Wohnhausanlage Brendanihof benannt.

Doch zurück zum eigentlichen Brauhausviertel. Dieses wurde vor allem durch einen Namen geprägt: jenen der Familie Dreher, die wiederum namensgebend für die Straße zwischen der Wiener Straße und Kaiser-Ebersdorf wurde. Die Braudynastie Dreher prägte das Geschehen rund um das heutige Brauhausviertel in entscheidendem Maße. Auf den Erfolg der Dreher-Dynastie geht auch der Erwerb der oben genannten Brauhäuser und die Eingliederung in die Schwechater Brauerei zurück.

Die Dreher-Dynastie

Der erste Brauherr der Familie war Franz Anton Dreher (1735-1820), der aus Pfullendorf am Bodensee stammte, und das Brauhaus Klein-Schwechat erwarb. Dessen Sohn Anton Dreher I. (1810-1863) hatte auf Praktikumsreisen in Bayern das untergärige Brauverfahren



Das Dreher-Wohnhaus liegt in der Brauhausstraße und steht heute unter Denkmalschutz.

Das Brauhausviertel

Schwechater Straßennamen und ihre Bedeutung

kennengelernt und stellte im Winter 1840 den Schwechater Betrieb auf diese Methode um. In der Gastwirtschaft „Kohlkreunze“ in Wien-Fünfhaus wurde das helle, untergärig erzeugte Bier erstmals zum Ausschank gebracht. Als „Klein-Schwechater Lagerbier“ sollte es den Markt revolutionieren.

Anton Dreher I. erwarb unter anderem die Herrschaften Freyenthurn und Blauhof in Mannswörth, den Brendanihof, die Thurn- wie die Plankenmühle und das Schloss Michelob in Böhmen. Die Umgebung des böhmischen Anwesens galt als hervorragender Hopfenstandort.

Unter Anton Dreher II. (1849-1921), der enge Kontakte zum Kaiserhaus pflegte, wurde das Unternehmen modernisiert und weiter ausgebaut. Dreher war eine Person des gesellschaftlichen Lebens, der wie es in der Zeit für wohlhabende Unternehmer oft üblich war, ein Palais an der Wiener Ringstraße besaß. Bis 1902 bewohnte er die Werkswohnung in der Schwechater Brauhausstraße, in unmittelbarer Nähe der Brauerei und des heute neuen Stadtgebiets. Dort ließ er sich vom Schwechater Schlosser Spielberger im ersten Stock einen eigenen Wintergarten anlegen. Später lebte er im Schloss Altkettenhof (heute Bezirksgericht), das er erworben und neu errichten hatte lassen.

Die Simmeringer Linie

1913 fusionierte Dreher mit den Brauhäusern St. Marx (Adolf Ignaz Mautner & Sohn) und Simmering (Georg Meichl). Die Simmeringer Linie des Brauimperiums, Mautner Markhof, übernahm 1935, nachdem sich kein Nachfolger der Dreher-Dynastie mehr abzeichnete, die Mehrheitsanteile an der Vereinigten Brauereien AG. So wie die Familie Dreher prägten die Mautner Markhofs das Brauwesen. Auch ihnen, die auch durch ihr soziales Engagement auffielen, ist eine Straße, situiert zwischen ehemaligem und aktuellem Braugelände, gewidmet. *Dr. Christina Basafa-Pal*



Anton Dreher II.



Abt.-Leiter Mag. Leonard Hudec wird von der Leiterin des SeniorInnenzentrums Helene Varga-Meissl getestet.

Negativ ist positiv

SeniorInnenzentrum kommt gut durch die Krise

Die Vorgaben und Maßnahmen bezüglich Covid-19 im SeniorInnenzentrum sind natürlich für die MitarbeiterInnen und auch für die BewohnerInnen und Angehörigen sehr herausfordernd.

Der Alltag im SeniorInnenzentrum hat sich Mitte März für alle von einem Tag auf den anderen komplett verändert: Die Schließung des Hauses für Besucher und Gäste, die Absage aller Aktivitäten und Veranstaltungen, strenge Hygienemaßnahmen, Maskenpflicht – das waren die neuen Maßgaben.

Kommunikation nach außen und innen

Viele Gespräche und Informationsbriefe waren und sind notwendig, um die Situation für die SeniorInnenzentrum und Angehörigen verständlich und fassbar zu machen. Die Organisation diverser Serviceleistungen, um die täglichen Bedürfnisse abzudecken (Medikamente, Einkäufe, Zeitungen, etc.), war und ist eine logistische Herausforderung. Für die Besuche wurde ein eigens eingerichteter BesucherInnen-Raum mit Plexiglas-Scheibe eingerichtet und für Videotelefonate zwischen BewohnerInnen und Angehörigen wurde ein Tablet angeschafft.

Unterstützung von vielen Seiten

Auch von außen gab es Hilfe und Unterstützung: Ein ehrenamtlicher Einkaufsdienst erledigt wöchentlich für jede/n Bewohner/in die Einkaufswünsche, der Sohn einer Bewohnerin brachte täglich die vorbestellten Zeitungen aus der Trafik vorbei und KollegInnen aus dem Rathaus und einige SportlehrerInnen sind als Portierdienste beim Haupteingang und beim BesucherInnen-Raum im Einsatz.

Eigenverantwortung gefragt

Die Leiterin des SeniorInnenzentrums,

Helene Varga-Meissl, hat das gesamte Team bisher mit Einsatz und ruhiger Hand durch die Krise geführt, der Zusammenhalt im SeniorInnenzentrum macht sich gerade in dieser schwierigen Zeit bemerkbar.

Die Eigenverantwortung jedes einzelnen Teammitgliedes ist gefragt, auch nach der Lockerung der Maßnahmen der Bundesregierung werden soziale Kontakte eingeschränkt, um BewohnerInnen und MitarbeiterInnen nicht zu gefährden. Der konsequenten Umsetzung aller Maßnahmen und der Selbstdisziplin jedes Einzelnen ist zu verdanken, dass es bisher noch keinen bekannten Corona-Fall im SeniorInnenzentrum gab.

Team und BewohnerInnen getestet

Das gesamte Haus wurde auf Covid-19 getestet – alle BewohnerInnen, das gesamte Team, die MitarbeiterInnen der Küche (Fa. Sodexo) und jene KollegInnen, die für den Portierdienst bereit stehen. Der Rachenabstrich wurde vom hauseigenen diplomierten Personal abgenommen, das Ergebnis: alle negativ!

Auch wenn sich BewohnerInnen, das MitarbeiterInnen-Team und BesucherInnen noch weiterhin auf Maßnahmen einstellen müssen, freuen sich alle im SeniorInnenzentrum darauf, wenn sich die Türen öffnen und es wieder zu einem Mittelpunkt der Geselligkeit, der Kultur und der Fröhlichkeit wird.

Ulli Barta



Hansi Hinterseer – Bitte Karten zurückbringen

Die BesitzerInnen von Muttertags-Karten für das für das abgesagte Konzert von Hansi Hinterseer werden gebeten, diese Karten im Rathaus abzugeben. Sie können nicht für das Ersatzkonzert im Dezember in Wr. Neustadt verwendet werden.

Gekaufte Karten für das Schwechat-Konzert behalten auch für Wr. Neustadt ihre Gültigkeit.

Durchstarten

Die SVS ist nach acht Wochen wieder startklar

Es läuft wieder. Nicht ganz rund, aber es läuft. Die SportlerInnen aller Altersstufen Schwachats in der SVS haben ihr Training aufgenommen und starten durch. Mit Umstellungen, mit Einschränkungen, mit Vorsichtsmaßnahmen – aber vor allem mit Spaß! SVS-Obmann Helmut Gerik: „Alle machen mit, alle halten zusammen. Wir sind bereit für kommende Entwicklungen.“

Gar nicht so einfach. Galt es doch, eine hochaktive Sportvereinigung mit ihren Zweigvereinen und Sektionen innerhalb von Stunden von 100 auf 0 zurückzufahren. Mitte März hieß es von einem Tag auf den anderen: Kein Training, keine Wettkämpfe, keine Besprechungen – nichts geht mehr. Für die SVS galt, was für alle anderen Sportvereine und Dachorganisationen in Österreich auch galt: zu Hause bleiben, Kontakte sind weitgehend zu vermeiden.

Gesamte Infrastruktur lief weiter

Gerik: „Wir mussten unsere gesamte Organisation zunächst umstellen. Die MitarbeiterInnen arbeiteten im Home Office weiter und TrainerInnen nahmen sofort ihre neuen Aufgaben wahr. Zum Beispiel organisierten und produzierten sie Internet-Videos für ihre ‚Home Office-SportlerInnen‘.“

So kam man über die erste Zeit. Derweilen musste die gesamte bestehende Infrastruktur weiter betrieben und bezahlt werden. Der Obmann: „Die Kosten für den Fuhrpark, die Büroinfrastruktur – Miete, Internet, Tele-

fon und dgl. mehr – liefen weiter und natürlich auch die Personalkosten.“ Da war es gut, dass sämtliche Mitglieder der SVS ihrem Dachverein die Treue hielten. Gerik: „Wir hatten keinen einzigen Austritt in den acht Wochen des sportlichen Shut Downs.“

Beginn der Normalität

Jetzt erobern sich die SportlerInnen in Österreich ihre Normalität zurück. Der Obmann: „Selbstverständlich haben wir uns seit Beginn der Covid 19-Krise an die Vorgaben der Bundesregierung gehalten, alles andere wäre verantwortungslos gewesen. Jetzt ist die Zeit der Öffnung, die wir dynamisch mit vollziehen.“

Zuerst waren die SpitzensportlerInnen an der Reihe. Olympiastarterin Marlene Kahler begann ihr Schwimmtraining im Leistungszentrum Südstadt, Domink Hufnagel (Leichtathletik) das Lauftraining am Phönixplatz. Auch andere Top-AthletInnen gaben ihr „Home Office“ auf und nahmen ihr Training wieder auf. Wobei es auch hier noch strenge Vorgaben gibt. Gerik: „Es gelten nach wie vor die Hygiene- und Kontaktvorschriften.“

Soll z.B. heißen: Tischtennis-Einzel ist erlaubt, Doppel ist verboten. Was Kampfsportarten – im Fall von Schwachat Jiu Jitsu – unmöglich macht. Und auch der Amateur-Fußball, Volleyball und viele andere warten noch auf neue Entwicklungen. Aber immerhin: (fast) alles wird unter Einhaltung aller Regeln wieder trainiert.



Strenge Hygieneregeln werden bei der SVS eingehalten.

Zusammenhalt hilft über Vieles hinweg

So ist auch das Team der SVS ständig auf der Suche nach neuen Lösungen. Gerik: „Da die Schulen für den Trainingsbetrieb vorerst geschlossen sind, haben wir für die TischtennispielerInnen über die Stadtgemeinde Schwachat Schloss Freyenthurn aktivieren können. Sehr viele Aktivitäten wurden so gut wie möglich ins Freie verlegt – dabei steht Konditions- und Koordinationstraining bei vielen an erster Stelle.“ Etwa bei den TurnerInnen, SchwimmerInnen und VolleyballerInnen. Sie üben jetzt im Rannersdorfer Stadion „und dafür haben die FußballerInnen in ihrem bereits laufenden Training einen Trainingsplatz freigemacht. Das zeigt den guten Zusammenhalt in der SVS“, so Gerik.

Da braucht man sich eigentlich über künftige Entwicklungen keine Sorgen machen.

Hol- & Bringservice



Wir holen Ihr Fahrzeug ab & bringen es wieder retour!

Preis auf Anfrage.

Ihr Partner rund ums Automobil

Keglovits GesmbH
2322 Zwölfaxing, Schwachater Straße 59-71
Tel.: 01/707 22 01 – E-Mail: office@keglovits.at
2521 Trumau, Lübstraße 1
Tel.: 02253/62 67, – E-Mail: trumau@keglovits.at

www.keglovits.at

Der Festival-Name sagt alles; mit Unterstützung der Stadtgemeinde Schwechat, im wunderschönen Ambiente des Schloss Rothmühle, bietet der Veranstalter Martinslight österreichischen KünstlerInnen und Bands die perfekte Bühne um nach dieser schwierigen Zeit dem Publikum zwei Monate lang, jeden Freitag und Samstag, wieder zeigen zu dürfen wie gut Musik aus Österreich ist!

Eröffnung mit DelaDap

Für die Eröffnung am Freitag, 3. Juli 2020 bietet „Weida geht’s“ gleich eine kleine Sensation: DelaDap, voriges Jahr vor 40.000 Menschen auf der Hauptbühne am Donauinselfest, eine weltweit gefeierte Neo-Swing Band mit regelmäßigen Konzerten u.a. in Mexiko, Südkorea und Russland, wird diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis machen!

Das weitere Programm:

- Fr, 4. Juli: Roman Zangerle & Band
- Fr, 10. Juli: Free Men Singers
- Sa, 11. Juli: Die3
- Fr, 17. Juli: ABBAoriginal
- Sa, 18. Juli: Still Shine
- Fr, 24. Juli: The Real Holy Boys feat. Herbert Prohaska
- Sa, 25. Juli: Jazz Gitti
- Fr, 31. Juli: Edelrost
- Sa, 1. August: Die Echten



„Wiener Wahnsinn“ rockt das Abschiedskonzert in der Rothmühle.

„Weida geht’s“

An acht Wochenenden Konzerte in der Rothmühle

- Fr, 14. August: Die Wilden Kaiser
- Sa, 15. August: Bohemian Rhapsody – The Music of Queen
- Fr, 21. August: Peter Rapp & The Ridin’ Dudes
- Sa, 22. August: Dennis Jale, special guest

Niddl & The Jam Gang

- Fr, 28. August: The Schick Sisters
- Sa, 29. August: Wiener Wahnsinn

Für alle Abende gilt: Einlass 18.30 Uhr, Beginn 20.15; es werden 300 Sitzplätze aufgestellt. Karten gibt es bei oetickets.

IMMER FÜR SIE DA!

Wir sind Ihr Ansprechpartner in allen Versicherungsangelegenheiten.

JETZT GRATIS*
VERSICHERUNGS-CHECK
MACHEN!

* Kostenfrei bei positivem Vertragsabschluss.

Adresse Brauhausstraße 8
2320 Schwechat
Telefon +43 1 706 51 51

WV

VERSICHERUNGSBÜRO
WIENERROITHER

» Besser geht es nicht: Äußerst schnell und kundenorientiert sowie sehr freundlicher Kundenservice. Ein Versicherungsbüro mit besonderer Empfehlung! «

Martina V., Fischamend

WWW.VVV.CO.AT

Naturapotheke: Moosbeere (Cranberry) – *Vaccinium macrocarpon* Aiton

Synonyme: Kranbeeren, Kranichbeere, Großfrüchtige Moosbeere

Stammpflanze: Die amerikanische Kranbeere (großfrüchtige Moosbeere) *Vaccinium macrocarpon* Aiton aus der Familie der Heidekrautgewächse (Ericaceae).

Vorsicht: Cranberrys sind nicht dasselbe wie Preiselbeeren (*Vaccinium vitis-idea*), die auch zur Gattung *Vaccinium* gehören.

Verwendung: Als Arzneidroge werden die frischen oder getrockneten, reifen Früchte verwendet.

Vorkommen und Herkunft: Die großfrüchtige Moosbeere ist im östlichen Nordamerika heimisch und wächst dort in Mooren.

Aussehen und Merkmale: Die Beeren der großfrüchtigen Moosbeere sind 10 bis 20 mm im Durchmesser, im reifen Zustand leuchtend rot und fleischig. Die Großfrüchtige Moosbeere wird bis zu 15 cm hoch mit kriechenden Trieben und schmalen elliptischen, ledrigen Blättern und kleinen weißen bis rosafarbenen Blüten mit tief 4-teiliger Blütenkrone

mit zurückgeschlagenen Zipfeln.

Inhaltsstoffe: Cranberry-Früchte enthalten organische Säuren (China- und Zitronensäure), Catechin-Gerbstoffe, oligomere Procyanidine, Anthocyane, Flavonoide, Vitamin C und Phenolcarbonsäuren.

Wirkungen: Zubereitungen aus Cranberrys haben antiadhäsive, antimikrobielle, entzündungshemmende und antioxidative Eigenschaften. Die Proanthocyanidine hemmen die Anheftung der Bakterien an die Wand (das Urothel) der Harnblase.

Anwendungsgebiete: Zur Vorbeugung und unterstützenden Behandlung wiederkehrender Harnwegsinfektionen, insbesondere bei Frauen mit Blasenentzündung. Cranberrys werden auch als Nahrungs- und Genussmittel verwendet. Erhältlich sind beispielsweise Snacks, Fruchtschnitten, Sirupe, Getränke oder Cranberrysaucen.

Wechselwirkungen: Mögliche Interaktion mit gerinnungshemmenden Arzneimitteln wie Phenprocoumon (Marcourmar) wegen des

Gehalts an antioxidativ wirksamen Inhaltsstoffen, die die Leberenzyme (Cytochrom P 450) hemmen können.

Cranberryrezepte: Cranberry Kompott (zu Wildgerichten): Einfach 300ml Wasser mit 250g Zucker kräftig verrühren (Zucker soll sich auflösen) und aufkochen. 350g Cranberry waschen, dem Wasser beimengen und für ca. 10 Minuten kochen lassen. Wenn die Beeren geplatzt sind, ist das Kompott fertig. Das Kompott kann kalt oder warm serviert werden.



Bild: Keith Weller

Moosbeere (Cranberry)



FÜR VOLLZEIT PERFEKTIONISTEN UND TEILZEIT ABENTEURER.

**DER VOLVO V90 CROSS COUNTRY.
JETZT AB € 58.790,-***

Gewohnte Wege verlassen und Neues erleben.

Der Volvo V90 Cross Country ist der ideale Begleiter. Mit dem innovativen Pilot Assist für unterstütztes Fahren bringt er Sie sicher an jedes Ziel. Und dabei ist es dank Allradantrieb und Bergabfahrhilfe egal, wo es sich befindet.

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,2 – 8,9 l/100km, CO₂-Emissionen: 163 – 202 g/km. * Verbrauchs- und CO₂-Daten nach WLTP Prüfverfahren. Symbolfoto. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20% MwSt. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. MY20, Stand: März 2020.

Autohaus Baumgartner

Gutenhoferstraße 16
2325 Himberg

02235 86250
www.volvocars.at/baumgartner

Gemeindefinanzen nach der Krise



Die Kommunen in Österreich sind DIE Träger und Dienstleister der täglichen

Daseinsvorsorge und bei der Sicherheit. Schwechat kann aufgrund der wirtschaftlichen Umgebung (Einnahmen) hohe Leistungen erbringen. Der Wegfall von Kommunalsteuern wird uns hart treffen, zumal man die weitere Entwicklung am Flughafen nicht genau einschätzen kann. Für heuer rechnen wir durch die Corona-bedingte Wirtschaftskrise mit dem Entgang eines zweistelligen Millionenbetrages für das Stadtbudget. D.h., dass auch wir geplante größere neue Projekte und Anschaffungen hintanstellen oder überdenken müssen.

Für die SPÖ Schwechat hat ein Aspekt politische Priorität: Trotz der aktuell widrigen Rahmenbedingungen die „Sozialstadt Schwechat“ mit ihren menschenfreundlichen Leistungen gut durch die Krise zu bringen.

GR David Stockinger



Die Covid-19 Krise trifft Schwechat besonders finanziell. In den letzten 5 Jahren unter GRÜNER

Regierungsbeteiligungen konnten die Schulen deutlich reduziert und hohe Rücklagen gebildet werden. Das hilft nun, die großen Projekte wie Neubau Volksschule, Zubau Regenbogen-Kindergarten und Sanierung Neukettenhoferstraße 43 trotz der Krise umzusetzen. Um weiter in die Lebensqualität investieren zu können, wird es jedoch notwendig, strukturelle Änderungen anzugehen. Die größten Ausgabenpositionen wie z.B. Personalkosten müssen evaluiert und langfristig gesenkt werden. Bei neuen Investitionen muss vor allem auf Regionalität und Nachhaltigkeit geachtet werden, um neben der Sicherung von Arbeitsplätzen auch die Lebensqualität weiter zu steigern.

STR DI Simon Jahn



Da die Corona Pandemie die Tourismus- und

Freizeitwirtschaft am stärksten trifft, hat natürlich die Stadt Schwechat mit dem Wirtschaftsmotor Flughafen Wien massive Ausfälle zu erwarten. Leider hat es die alte Stadtregierung verabsäumt – verwöhnt vom zugefallenen Wachstum des Flughafens in den letzten Jahren – strategisch in die Stadt- und Wirtschaftsentwicklung zu investieren, um für Krisenzeiten gerüstet zu sein.

Trotzdem darf diese Lage zu keiner Kürzung oder gar Streichung von Investitionen führen. Im Gegenteil, jetzt müssen Investitionen vorgezogen werden, um die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen und Arbeitsplätze zu sichern. Die Bundesregierung hat dies erkannt und schnell ein milliardenschweres Hilfspaket geschnürt.

GR Mag. (FH) Mario Freiberger



Die Corona Krise wird auch im Gemeindehaushalt nachwirken. Die bisher

jährlich wachsenden Kommunalsteuereinnahmen durch den Flughafen werden deutlich zurückgehen. Ebenso die Steuern und Abgaben der anderen Betriebe. Niemand kann heute sagen, wie viele der Unternehmungen überhaupt überleben werden. Die Kommunalsteuer, die von der Lohnsumme der Mitarbeiter berechnet wird, brachte 2019 der Gemeinde satte 37,3 Mio. Euro. Auch die Ertragsanteile, das sind Steuern, die vom Bund eingehoben und an die Länder und Gemeinden weitergegeben werden, dürften empfindlich geringer ausfallen. Im Voranschlag 2020 sind dafür immerhin noch 19 Mio. Euro eingeplant. Nach dem Multiversum-Debakel, nun auch noch die Corona Krise. Die Zahl der Arbeitslosen in Schwechat betrug im April 2020 bereits 1.315 Personen. Diesen und den Unternehmern, die es nicht mehr schaffen, sollten wir mit ganzer Kraft helfen.

GR Helmut Jakl



Auf die Finanzen unserer Gemeinde wird die Krise leider

sehr schwere Auswirkungen haben. Durch die Ausfälle vor allem bei der Kommunalsteuer und den Ertragsanteilen wird zumindest das 2020er Budget massiv belastet werden. Wichtig ist, dass beim Neubau der neuen Volksschule sowie beim Ausbau der Kinderbetreuungsplätze wie geplant weiter gemacht wird. Man muss sich jetzt genau anschauen, in welchen Bereichen man kurzfristig den Gürtel enger schnallen kann. Ich hoffe, dass der Bund die Gemeinden nicht im Stich lässt, damit zumindest die wichtigsten Aufgaben weiterhin gut erfüllt werden. Die bisher angekündigten Maßnahmen der Regierung sind ein Tropfen auf dem heißen Stein. Ich hoffe, dass alle Parteien im Gemeinderat an einem Strang ziehen und die Parteibrillen abgelegt werden. Jetzt sind gute Ideen gefragt.

GR Christoph Mautner Markhof



Wo gehen unsere Gemeindefinanzen nach der Covid19

Krise hin? – Wenn ich das wüsste ...

Es wird auf jeden Fall eine riesengroße Herausforderung für die gesamte Region bzw. für ganz Österreich. Ich glaube, dass jetzt ein Umdenkprozess stattfinden muss. Es müssen die Prioritäten neu definiert werden, so dass die Zukunft mit dem kleinst möglichen Schaden, für die Bürgerinnen und unsere Gemeinde gesichert ist.

Wir werden, sofern man uns lässt, unseren Teil dazu beitragen, um aus dieser Krise wohlbehalten herauszukommen.

GR Michael Sicha





Stadt der Vielfalt

SCHWECHAT

www.schwechat.gv.at

ALLE ANGEBOTE
GRATIS
INFO-HOTLINE
0676/88780355

FIT UND GESUND DURCH DEN SOMMER

YOGA

Jeden Montag, ab 6. Juli bis Ende August
Yoga im Garten hinter der Felmayer-
scheune, von 18.00 bis 19.00 Uhr.



Unter Einhaltung der Corona Abstands-Regeln



designed by freepik.com